

## Baugenehmigung für das Aquarium erteilt



Die Bagger können kommen: Am heutigen Mittwoch hat die Stadt Oberhausen die Baugenehmigung für das Großaquarium am Rhein-Herne-Kanal erteilt. Das „National Sea Life Center“ stellt mit einer Gesamtinvestition von 20 Millionen Euro und einer Bruttogeschossfläche von 3500 Quadratmetern das bislang größte Projekt der Merlin-Gruppe dar, die in Deutschland bereits Aquarien in Timmendorf, Konstanz, Berlin und Speyer betreibt.

An der Einfahrt zur künftigen Oberhausener Marina wird das Aquarium mit seiner spektakulären Dachkonstruktion in Form eines schwebenden Rochen aus Stahlrohren eine weithin sichtbare Landmarke bilden. Architektonischer Clou des Gebäudes sind halbtransparente, leuchtend-blaue Wände, die den eigentlichen Baukörper umgeben und das Aquarium schon von weitem als riesige Wasserwelt erkennbar machen.

Im Mittelpunkt des zweigeschossigen Gebäudes steht der große Ocean-Tank mit 18 mal 12 mal 5,50 Metern Volumen, der allein fast 1,2 Millionen Liter Wasser fassen wird. Die Besucher werden vom Foyer im Erdgeschoss auf einem thematisch geordneten Rundgang durch das Gebäude geführt. Im Obergeschoss mündet der Rundgang in einen Shop für Merchandising-Artikel und ein Restaurant mit Aussichtsterrasse. Von dort geht der Blick über den Yachthafen, der parallel zum Bau des Aquariums realisiert wird.

Nachdem der Bauantrag für das 20 Millionen-Projekt erteilt und der Generalauftrag an das Oberhausener Bauunternehmen Heine vergeben wurde, sollen die Arbeiten zügig beginnen: Die Eröffnung des Oberhausener „Sea-Life-Centers“ ist schon im kommenden Sommer vorgesehen.

Oberbürgermeister Burkhard Drescher bezeichnete die heute erteilte Baugenehmigung als „wichtiges Signal, das die Realisierung des Aquariums, der Marina und der umliegenden Büro- und Geschäftshäuser von allen Beteiligten mit Hochdruck vorangetrieben werden“. Das Gesamtprojekt mit seinen drei Komponenten werde einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung und Attraktivierung der Neuen Mitte Oberhausen darstellen. „Wir wollen ein angenehmes, maritimes Ambiente schaffen, das Wassersportler und Landratten gleichermaßen anzieht.“